

## Psalm 118 im Wechsel mit Pfarrerin

**P**

Dies ist der Tag, den der Herr macht,  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

**L**

O Herr, hilf!  
O Herr, lass wohlgelingen.

**P**

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!  
Wir segnen euch vom Haus des Herrn.

**L**

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.  
Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

**P**

Du bist mein Gott und ich danke dir,  
mein Gott, ich will dich preisen.

**L**

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

**P**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang, so auch  
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Gebet

Wir freuen uns und sind dankbar für diesen neuen Tag, an dem wir das Fest des Heiligen Geistes, das Geburtstagsfest deiner Kirche feiern können. Wir danken dir, dass du wirkst in uns, um uns herum und unser Glaube dadurch immer wieder neu entfacht und erfrischt wird.

So bringen wir dir jetzt unsere Verzagttheit, unsere Untreue, unser Versagen und Schuld und bitten dich um dein Erbarmen. Amen.

### Gnadenzuspruch

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

**Lesung** aus Johannes 14

#### Die Verheißung des Heiligen Geistes

<sup>15</sup> Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. <sup>16</sup> Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: <sup>17</sup> den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

<sup>18</sup> Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. <sup>19</sup> Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn **ich lebe, und ihr sollt auch leben.**

<sup>23</sup> **Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.** <sup>24</sup> Wer aber mich nicht

liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.

<sup>25</sup> Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. <sup>26</sup> Aber **der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.**

### **Predigt**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Steckt so etwas auch bei euch im Garten oder habt ihr so ein Windrädchen auf eurer Terrasse oder eurem Balkon? Ein Dekorationsstück, ein Spielzeug, ein Gradmesser wie windig es draußen ist.

Ein Windrädchen ist ein wunderbares Symbol für den Heiligen Geist. Es bewegt sich im Wind obwohl wir ihn nicht sehen können. Die Wirkung ist jedoch sehr eindeutig und sichtbar.

Ein Windrädchen ist ein schlichtes Beispiel, das uns zeigt: der Heilige Geist wirkt, auch wenn wir ihn uns nicht als Person vorstellen können und ihn schon gar nicht sehen. Im biblischen Urtext steht für das deutsche Wort Geist „ruach“ (Hebräisch) im Alten Testament sowie „pneuma“ (Griechisch) im Neuen Testament. Beide lassen sich mit Hauch, Luft oder Wind übersetzen. Diese Worte stehen für einen besonderen Wesenszug des Heiligen Geistes. Wie ein Wind, der kräftig, als sanfte Brise oder kaum merklich weht, spürt man den Heiligen Geist mal mehr mal gar nicht – und doch ist er stets präsent. Ja, wir leben mit und von seiner Wirkung. Im Lesungstext aus Johannes 14 wird einiges aufgezählt, was der Hl.Geist in und um uns herum bewirkt.

Ich nehme drei Begriffe heraus. Es lohnt, sich zu Hause noch einmal den gesamten Text vorzunehmen.

Meine drei Begriffe sind: Erinnerer, Lehrer, Tröster.

An Christi Himmelfahrt war ich für einige Tage bei einer Freundin, mit der mich eine lange Geschichte verbindet. Es blieb nicht aus, dass wir in Erinnerungen an gemeinsame Erfahrungen schwelgten. Eine hat die andere an besondere Erlebnisse erinnert, auch an Glaubenserfahrungen mit unserem Herrn Jesus Christus. Das hat gutgetan, dass da manches wieder hochgespült wurde, gerade in einer Zeit, in der es uns nicht so gut geht und manche Frage nach dem Weshalb und Wozu uns bedrängt. Solche Erinnerungen machen Mut für die Gegenwart und wird von Gottes gutem Geist in uns bewirkt. Gottes Geist ist eine wirksame Kraft gegen alle Glaubensvergesslichkeit.

Er erinnert uns an das Evangelium, an Gottes Wort, das er zu uns geredet hat. Er erinnert an ganz unterschiedliche Themen:

Mal ist seine Erinnerung tröstlicher Art:

Ich soll mir doch nicht ständig Sorgen machen wegen. Ich brauch nicht immer an mir herumkritisieren und mir Vorwürfe machen, wenn ich etwas verbockt habe. Wenn wir unsere Sünden bekennen, dann ist er treu, dass er uns vergibt. Denn Jesus ist doch auch dafür gestorben.

Manchmal ist die Erinnerung durch Gottes Geist mahnender Art: Ich soll mich nicht immer nur um mich selbst drehen. Ich soll und kann dem anderen vergeben. Ich soll mein Herz weit machen, für den der an sich selbst leidet, für den, der an seinen Glaubenszweifel zu verzweifeln droht.

Gottes Geist erinnert mahrend nicht nur das Herz, sondern auch die Hände, den Geldbeutel, den Terminkalender zu öffnen.

Und manchmal ist sein Erinnern praktischer Art: Wolltest du nicht da und dort mithelfen? Wolltest nicht anrufen? Wolltest du dich nicht einsetzen für den der auf der Suche ist, nach Halt, nach Unterstützung, nach Begleitung? Wolltest du nicht auf den zugehen, der den Bruder oder die Schwester im Glauben braucht, der die Glaubensgemeinschaft sucht? Ja, auch solches Erinnern kommt von ihm, von Gottes Geist, von Jesu Geist.

Wohl dem, der ein geöffnetes Ohr nach innen hat, um zu verstehen, an was der, der in uns wohnt, erinnert.

Unsere Herzensohren halten wir offen indem wir uns mit der Bibel beschäftigen, indem wir anschauen wie Jesus in bestimmten Begegnungen reagiert hat, indem wir uns Zeit zur Stille und zum Gebet nehmen. Der Heilige Geist, der Erinnerer, es ist erstaunlich, kümmert sich immer wieder um unsere Alltagsvergesslichkeit und er kümmert sich in besonderer Weise um unser Wachsen im Glauben und Vertrauen.

Nehmt euch einen Moment Zeit und überlegt: Wo habe ich das Wehen des Geistes in meinem Leben gespürt, vielleicht auch gerade in den letzten Tagen oder Wochen?

Der Heilige Geist als Lehrer. Er lässt uns geistliche Zusammenhänge verstehen. Er schlüsselt uns sein Wort auf, er initiiert Begegnungen mit Menschen und bereitet Situationen vor. Überlegt einmal wo das schon konkret bei euch passiert ist. Da war euch so klar: das hat Gott gewirkt!

Gottes Geist hilft im Sinne Gottes Entscheidungen zu treffen. Das geht schon bei der grundlegenden Entscheidung so.

Die Entscheidung, mein Leben mit Jesus zu bestreiten, ist eine sehr persönliche Wahl. Deshalb handelt der Heilige Geist ganz persönlich in mir. Dieses Handeln beginnt schon vor dem Entschluss mit Jesus zu leben. Der Heilige Geist offenbart: Aus eigener Kraft bin ich nicht in der Lage, in Gott den himmlischen Vater und in Jesus den Weg zum Vater zu erkennen. Allein der Heilige Geist gibt mir zu verstehen, wer Gott ist und welche Bedeutung Jesus für mich hat. Er will uns klar machen, dass wir von Natur aus schuldig vor Gott sind und von allein nicht gerecht werden können. Nur durch Jesus, der das Leben ist, verliert all unsere Schuld ihre Last und der Weg zu Gott wird wieder frei. Der Heilige Geist offenbart mir Gottes Wesen in der Bibel und nährt in mir das Verlangen, Gottes Stimme zu hören.

Gottes Geist verbindet uns über alle Grenzen hinweg durchs Erinnern, durchs Lehren und durch den himmlischen Trost, der uns erreicht.

Der Heilige Geist ist unser Tröster.

Wir sind gerade in diesen Tagen besonders trostbedürftig. Wir sehnen uns danach freier atmen, ja immer wieder aufschnafeln zu können. Denn genau das bewirkt Trost. Jesus wusste was seinen Jüngern bevorstand, er wusste, sie werden ihn schwer vermissen und zunächst nicht verstehen, dass er sie so allein lässt. Dabei hatten sie ihre ganze Hoffnung auf ihn gesetzt. Er war ihr Leben.

Weil er das wusste, hat er vor seinem Abschied schon im Vorfeld Sorge für sie und alle Christen getragen.

Im Grunde genommen sagt er ihnen: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Ich mache Platz für den Tröster, für den Heiligen Geist, für den Geist der Wahrheit. Der Abschied, so schwer er auch sein mag, ist eigentlich ein Glück für euch.

Martin Luther hörte Jesus so zu seinen Jüngern sprechen: „Mein Abschied ist euch viel besser als mein Bleiben. Denn wenn ich bleibe, so habt ihr nicht mehr an mir als einen natürlichen Trost, leiblichen Schutz und äußerliche Freundschaft. Was ist euch damit

geholfen? Wenn ich aber von euch zum Vater hingehe, so werdet und sollt ihr geistlichen Trost, ewigen Schutz und Freude durch den Heiligen Geist an mir haben.“

Mit diesem Gedanken ist verbunden, dass der Trost Jesu nicht gebunden ist an einen bestimmten Ort und nur für eine kleine Gruppe von Menschen spürbar wird. Solange Jesus als irdischer Mensch lebte, war sein Wirken an den Ort gebunden, an dem er sich aufhielt; als auferstandener Jesus Christus aber kann er mit seinem Geist überall gleichzeitig sein – Tröster, Seelsorger, Zuhörer vieler Menschen auf einmal sein, an vielen Orten gleichzeitig. Das muss man sich einmal vorstellen, auf der Zunge zergehen lassen. Wenn das nicht ein Vorteil und ein Fortschritt ist! „Es ist gut für euch, dass ich weggehe.“ sagte Jesus damals zu seinen Jüngern. Seither kann er als Auferstandener vielen Menschen gleichzeitig mit seinem Geist begegnen und sie erinnern, lehren, trösten und noch vieles mehr.

Ich habe gesagt: gerade in diesen Tagen sind wir besonders trostbedürftig.

Wie erlebt ihr Trost?

Ich merke immer wieder: tröstlich sind die Gespräche mit Menschen. Es tut gut zum richtigen Zeitpunkt einen Anruf zu bekommen oder jemandem zu begegnen.

Worte aus der Bibel stärken und lassen aufschnafuen oder Lieder, die aus dem Inneren auftauchen und in die Situation passen.

Als besonderes Geschenk empfinde ich, wenn wir miteinander beten können. Da wird so spürbar uns umweht der Geist Gottes, wir sind nicht in einem luftleeren geistlichen Raum. An Pfingsten macht es Sinn sich dessen neu bewusst zu werden. Gottes Geist, seine Kraft lebt in und um uns. Er erinnert, er lehrt, er tröstet... und noch vieles mehr. Amen.

### **Lied EG 136,1+2+7**

**Orgel** 1x Melodie

1. O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein,  
verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.  
Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an,  
dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

2. O du, den unser größter Regent uns zugesagt:  
Komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt.  
Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit  
die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.

7. Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern;  
mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn.  
O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund,  
dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

**Orgel** 1x Melodie

### **Fürbitte**

**Lesen - R.**

Atme in uns Heiliger Geist, brenne in uns Heiliger Geist, wirke in uns Heiliger Geist, Atem Gottes, komm.

**Lesen - L:**

Komm du Geist, durchdringe uns. Komm, du Geist, kehre bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich.

**Orgel:**

Atme in uns

**Lesen - R**

Komm du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich.

**Lesen - L**

Atme in uns Heiliger Geist, brenne in uns Heiliger Geist, wirke in uns Heiliger Geist, Atem Gottes, komm.

**Lesen - R**

Komm, du Geist, mach du uns eins. Komm, du Geist erfülle uns. Komm du Geist und schaff uns neu, wir ersehnen dich.

**Stille**

**Ruth**

Mitleidender Gott, es gibt so viel Not in unserer Welt und in uns selbst. Manchmal meinen wir diese Last nicht mehr tragen zu können.

Halte uns in deiner Liebe, und auch alle, die in Dunkelheit wandern, die verzweifelt sind oder die meinen am Abgrund zu stehen, die keinen Trost und keinen Halt mehr sehen. Komm zu ihnen und uns und erinnere an deine Verheißungen, an dein Wort, das uns aufrichtet.

Erinnere uns wie wir als Getröstete andere trösten und aufrichten können.

Lehre uns in deiner Gesinnung Gemeinde hier und weltweit zu sein. Wirke und verbinde uns durch deinen Heiligen Geist, der durch unsere Häuser weht und uns bewegt.

**Vater unser**

Amen.